

# **Verhandlungsschritte (2025) – Juni-Memoranden der Ukraine und Russlands, Alaska – Presse-Erklärung der Präsidenten, ÖWF – Podium-Antwort zur Ukraine-Krise.**

Sicherheitspolitik im Diskurs (VI)

## Vorwort des Herausgebers

- Zum Thema und zu den Einzeldokumenten 3

## Dokumentation

(Übersetzt a. d. Englischen und Russischen: Rainer BÖHME)

### Offizielle Dokumente

- **Rahmen für die Verhandlungen  
Ukraine – Russland**  
(‘Memorandum’ der Ukraine vom 1. Juni 2025) 6
- **Vorschläge der Russischen Föderation  
zur Beilegung der Ukraine-Krise**  
(Memorandum Russlands vom 2. Juni 2025) 10

### Stenogramme

- **Gemeinsame Pressekonferenz in Alaska  
mit den Präsidenten Russlands und der USA**  
(Presse-Erklärungen in Anchorage vom 16. August 2025) 14
- **Podium-Erklärung des Präsidenten Russlands  
zur Beilegung der Ukraine-Krise**  
(Plenarsitzung des ÖWF, Region Primorje vom 5. Sept. 2025) 20

## Textoriginale

- (en) ‘Memorandum’ d. Ukraine: Agt. REUTERS, London, 01.06.2025 26
- (ru) Memorandum der RF (ru): Agt. INTERFAX, Moskau, 02.06.2025 29
- (ru) Presse-Erklärungen: PUTIN und TRUMP, Anchorage, 16.08.2025 32
- (ru) Podium-Erklärung: PUTIN zur Ukraine, Reg. Primorje, 05.09.2025 38

## Anmerkungen zur Übersetzung und Redaktion

Die Übersetzung folgt jeweils den fremdsprachigen Originalen. Militärische Begriffe entsprechen den Empfehlungen im Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (1979). Namen sind aussprachenah transkribiert.

Die semantische Unterscheidung der Wörter 'russisch' (russ. 'русский' – sprachliche Ethnie) und 'rusländisch' (russ. 'российский' – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage in der Schreibweise berücksichtigt.

Hervorhebungen und Zahlenuntergliederungen im Text wurden vom Übersetzer eingefügt. Dokumente und Institutionen sind in Anführungszeichen oder *kursiv* gesetzt und Namen in KAPITÄLCHEN ausgeführt. Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen/Ergänzungen des Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] in Fußnoten und im Text ausgewiesen.

Die deutsche Arbeitsübersetzung aus dem Englischen bzw. Russischen umfasst:

- *Rahmen für die Verhandlungen Ukraine – Russland.*  
(‘Memorandum’ der Ukraine vom 1. Juni 2025) In: Portal der Agentur REUTERS, 01.06.2025. Abruf am 02.08.2025.) <https://www.reuters.com/world/europe/ukrainian-proposals-june-2-talks-with-russia-istanbul-2025-06-01/>
- *Vorschläge der Russischen Föderation zur Beilegung der Ukraine-Krise.*  
(Memorandum der RF vom 2. Juni 2025). In: Portal der Agentur INTERFAX, 02.06.2025. Abruf am 10.06.2025. <https://www.interfax.ru/russia/1029172>
- *Gemeinsame Pressekonferenz der Präsidenten der RF und der USA.*  
(Presseerklärungen v. 16. August 2025) In: Portal d. Präsidialverwaltung d. RF. Abruf am 22.08.2025. <http://www.kremlin.ru/events/president/news/copy/77793>
- *Podium-Erklärung des Präsidenten Russlands zur Beilegung der Ukraine-Krise*  
(Stenogramm, Plenarsitzung d. X. Östlichen Wirtschaftsforums, 5. Sept. 2025)  
In: Portal d. Präsidialverwaltung d. RF. Abruf am 06.09.2025.  
<http://www.kremlin.ru/events/president/transcripts/speeches/77927>

Den o. a. Dokumenten wurden die Meldungen der Quellen-Agenturen vorangestellt. Für Sprachkundige stehen die Originaltexte (russ., engl.) über o. a. Weblinks oder auch im Schlussteil dieser Ausgabe bereit. ●

## **Vorwort** des Herausgebers

### Zum Thema und zu den Einzeldokumenten

In den *dgksp-dp*-Folgeausgaben zum Thema „Beilegung des Ukraine-Konflikts“ soll markantes fremdsprachiges Quellenmaterial – ungekürzt – mittels Übersetzung für den deutschen Leser und die Diskussion zusammengestellt werden. Diese Ausgabe Nr. 46.2 erfasst zwei Originalquellen, die unter der Benennung als ‘Memorandum’ sowohl von der Ukraine als auch von Russland vor Beginn ihrer nächsten Verhandlungsrunden ab Juni 2025 in Istanbul entstanden sind.

Der Dokumententext, den die Ukraine in Istanbul an Russland unter dem Titel **„Rahmen für die Verhandlungen Ukraine – Russland“** am 1. Juni 2025 überreichte, wurde zuerst ‘inoffiziell’ durch REUTERS (London) bekannt.<sup>1</sup> Die Agentur habe den Dokumententext einsehen können, den die ukrainischen Unterhändler der russländischen Seite bei den Friedensgesprächen, beginnend am 2. Juni 2025, in Istanbul vorlegen wollten.<sup>2</sup> Der ‘Memorandum’-Text der Ukraine sei vollständig und ohne Änderungen in der englischen Fassung gezeigt. Ein Hinweis auf mögliche offizielle Quellen fehlte – aber bei Nennung der Reuters-Journalisten („Reporting by Tom BALMFORTH, Editing by William MACLEAN“).

Wenig später, am 2. Juni nachmittags, reagierte die mediale Öffentlichkeit darauf, dass der Korrespondent der „Financial Times“ in Kiew, Christopher MILLER, über seinen Account im sozialen Netzwerk X ein Foto von diesem ‘Memorandum der Ukraine’ gepostet hatte, das den Text sowohl in ukrainischer als auch in englischer Fassung gegenüberstellt. Der Journalist merkte außerdem an, dass es eine Version in russischer Sprache nicht gebe.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> REUTERS titelte (en): “Ukrainian proposals for June 2 talks with Russia in Istanbul”.  
*Ukrainische Vorschläge für die Gespräche mit Russland in Istanbul am 2. Juni.*

‘Memorandum’-Titel (en): “Ukraine-Russia Negotiations Framework”. *Rahmen für die Verhandlungen Ukraine – Russland*. In: Portal der Agentur ‘REUTERS’, London 1. Juni 2025, 15:50 GMT+2. Aktualisiert 1. Juni 2025. Abruf am 2. August 2025.

<https://www.reuters.com/world/europe/ukrainian-proposals-june-2-talks-with-russia-istanbul-2025-06-01/>

<sup>2</sup> Zit. (en): “KYIV, June 1 (Reuters) – Ukrainian negotiators at talks scheduled for June 2 in Istanbul will present to the Russian side a proposed roadmap for reaching a lasting peace settlement, according to a copy of the document seen by Reuters.”

(de): „Die ukrainischen Unterhändler werden der russischen Seite bei den für den 2. Juni in Istanbul anberaumten Gesprächen einen Fahrplan für eine dauerhafte Friedensregelung vorlegen, wie aus einer von REUTERS eingesehenen Kopie des Dokuments hervorgeht.“

<sup>3</sup> Christopher MILLER: “The Russians have ... complained that the Ukrainians did not include theirs in the Russian language.” 2. Juni 2025, 1:19 nachmittags. Abruf am 10.08.2025.

<https://x.com/ChristopherJM/status/1929498190488678549>

Das ukrainische Dokument zeichnet sich durch seine Kürze aus. Nach russischen [Medienberichten](#) wurde der russländischen Delegation das Dokument – als ein 'Memorandum' angekündigt – in ukrainischer und englischer Sprache vorgelegt. Das entspricht nicht den üblichen Regeln des diplomatischen Protokolls. Demnach wird ein Dokument sowohl in der Originalsprache und als auch in einer von einreichender Seite angefertigten Übersetzung in die Sprache der Gegenseite vorgelegt – damit diese Seite später nicht sagen kann, dass es missverstanden wurde. Es ist nicht untersagt, eine Übersetzung in die Sprache eines Drittlandes anzufertigen, aber in der Regel wird dafür Französisch verwendet – die Sprache der internationalen Diplomatie. Eine medial vielzitierte Textfassung des ukrainischen 'Memorandums' in Russisch publizierte die Parlamentarische Versammlung des Unionsstaats Belarus–Russland noch am 2. Juni.<sup>4</sup> Die Übersetzung in dieser *dgksp-dp*-Ausgabe folgt der englischen Fassung [von REUTERS].

Die Agentur INTERFAX veröffentlichte das Memorandum Russlands unter dem Titel **Vorschläge der Russischen Föderation zur Beilegung der Ukraine-Krise** (Memorandum),<sup>5</sup> das der ukrainischen Seite am Montag, dem 2. Juni 2025, in Istanbul übergeben wurde. Das Memorandum der RF lässt umfangreiche detaillierte Zielvorstellungen der Politikelite Russlands aus der sog. 'Speziellen Militäroperation' (SMO)<sup>6</sup> für die Beilegung der Ukraine-Krise erkennen.

Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr (2000–2002) und (2002–2005) Vorsitzende des Nato-Militärausschusses Harald KUJAT äußerte sich im Interview<sup>7</sup> Ende Juli 2025 zu der These in der medialen Öffentlichkeit, dass Russland weder zu Verhandlungen, noch zu einem Waffenstillstand bereit sei. Das könne man, „wenn man sich präzise diese beiden Memoranden anschaut und wenn man das Ergebnis der Verhandlung in Istanbul [vom Juni 2025] damit vergleicht, so nicht aufrechterhalten.“ Natürlich müsse man sehen, dass auch die russländische Position für die Ukraine schwierig zu realisieren sei.<sup>8</sup> Aber in Verhandlungen sei das lösbar.

---

<sup>4</sup> Walerij Tschumakow: „Что сказано в Меморандуме. Полная версия.“ In: Sojus Wetsche. 2. Juni 2025. Abruf am 10.08.2025.

[https://www.souzveche.ru/articles/politics/93796/?sphrase\\_id=12925632](https://www.souzveche.ru/articles/politics/93796/?sphrase_id=12925632)

<sup>5</sup> Quelle (ru): «Предложения РФ (Меморандум) по урегулированию украинского кризиса».

In: [Предложения РФ \(Меморандум\) по урегулированию украинского кризиса. Текст](#)

<https://www.interfax.ru/russia/1029172> Abruf am 10. Juni 2025.

<sup>6</sup> Spezielle Militäroperation (SMO); im russ. Orig. – Специальная Военная Операция (СВО).

<sup>7</sup> DIE WELTWOCHEN: Transkript ab 9:00: «SELENSKYJ steht dem Frieden im Weg»: Harald KUJAT über die Ukraine, Donald TRUMP und KI im Krieg. Roman ZELLER im Interview mit Harald KUJAT. In: [DIE WELTWOCHEN, Ausgabe 31. Juli 2025](#). Abruf am 4. August. 2025.

<https://www.youtube.com/watch?v=UyYSCNbnTvo>

<sup>8</sup> DIE WELTWOCHEN: a. a. O., Transkript ab 32:00.

Harald KUJAT erkennt eine gewisse Übereinstimmung in den Positionen Russlands und der Vereinigten Staaten, beispielsweise in den Memoranden vom Juni [2025]: die Position Russlands zu Waffenstillstand und Friedensverhandlung stimme „mit elementaren Teilen mit der ursprünglichen Position der USA ... [überein]. Also keine NATO-Mitgliedschaft, keine fremden Truppen auf Territorium der Ukraine, neutraler Status, so wie es im Übrigen von der Verfassung verlangt wird und auch Abtretung von Gebieten an Russland. Das war amerikanische Position.“<sup>9</sup>

Im Weiteren enthält die Ausgabe zwei Stenogramme zum Ukraine-Thema, herausgegeben von der Präsidentialverwaltung der Russischen Föderation.

Nach dem Treffen der Staatsoberhäupter der Vereinigten Staaten und Russlands in Anchorage/Alaska Mitte August 2025 wurden die Ansprachen der Präsidenten vor der internationalen Presse unter dem Titel **Gemeinsame Pressekonferenz des Präsidenten Russlands und des Präsidenten der USA** veröffentlicht. Das 'Weiße Haus' nannte das Treffen TRUMP – PUTIN: Historisch.<sup>10</sup> Zum Erstaunen der Medienvertreter war nach den Erklärungen von W. PUTIN und D. TRUMP die 'Pressekonferenz' jedoch schon beendet.

Auf der **Plenarsitzung des X. Östlichen Wirtschaftsforums** (ÖWF) stellte sich W. Putin auf dem Podium auch Fragen zur Ukraine-Krise. Das Forum fand in der Region Primorje am 5. September 2025 statt. Die Teilnahme des Präsidenten lag in direkter terminlicher Folge mit den Feierlichkeiten in der Volksrepublik China zum 80. Jahrestag des Kriegsendes im Asien-Pazifik-Raum. Obwohl das von Russland veranstaltete Forum unter dem Motto „Der Ferne Osten – Zusammenarbeit für Frieden und Wohlstand“ stand, war das Interesse der Plenum-Teilnehmer auf die aktuellen Anstrengungen zur Beilegung der Ukraine-Krise gerichtet. Ausschließlich darauf bezieht sich der übersetzte Auszug aus dem russischen Stenogramm der Plenarsitzung.

Dringend gebraucht werden massierte Bemühungen und diplomatisches Geschick zur Beilegung des bewaffneten Konflikts sowie eine mediale und politische Koalition von Vernunft und Realismus im eigenen Land wie auch im globalen Maßstab. ●

Dr. Rainer Böhme

29. September 2025

\* \* \*

---

<sup>9</sup> DIE WELTWOCHEN: a. a. O., Transkript ab 34:00.

<sup>10</sup> Quelle (ru): Siehe Telegram. Abruf am 01.09.2025 [https://t.me/tass\\_agency/331422](https://t.me/tass_agency/331422)

## Ukrainische Vorschläge für die Gespräche mit Russland in Istanbul am 2. Juni

Von Reuters

1. Juni 2025, 15:50 GMT+2, Aktualisiert 1. Juni 2025

Kiew, 1. Juni (Reuters) – Reuters hat den Text der [‘Roadmap for peace’](#) gesehen, die die ukrainischen Unterhändler der russischen Seite bei den Friedensgesprächen vorlegen wollen, die am 2. Juni in Istanbul stattfinden sollen.

Der Text des ukrainischen Dokuments wird vollständig und ohne Änderungen veröffentlicht.

## Rahmen für die Verhandlungen Ukraine – Russland (‘Memorandum’ der Ukraine)<sup>13</sup>

„(Vollständiger Text) ...

### I. **Zentrale Grundsätze des Abkommens und des Verhandlungsprozesses**

- Vollständiger und bedingungsloser Waffenstillstand in der Luft, zu Land und zu Wasser als notwendiger Hintergrund und die Voraussetzung für Friedensverhandlungen.

---

<sup>11</sup> Anmerkungen zur Übersetzung und Redaktion: Die semantische Unterscheidung der Wörter ‘russisch’ (russ. ‘русский’ – sprachliche Ethnie) und ‘rusländisch’ (russ. ‘российский’ – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage in der Schreibweise berücksichtigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (Berlin 1979). Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen/Ergänzungen d. Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Namen sind aussprachenah transkribiert.

<sup>12</sup> “Ukrainian proposals for June 2 talks with Russia in Istanbul.” In: Portal ‘REUTERS’, 1. Juni 2025. Abruf am 2. August 2025. <https://www.reuters.com/world/europe/ukrainian-proposals-june-2-talks-with-russia-istanbul-2025-06-01/>

<sup>13</sup> ‘Memorandum’: *Rahmen für die Verhandlungen Ukraine – Russland*. (en) „Ukraine-Russia Negotiations Framework“. In: Portal der Agentur ‘REUTERS’, London 1. Juni 2025, 15:50 GMT+2. Aktualisiert 1. Juni 2025. Abruf am 2. August 2025.

- Vertrauensbildende Maßnahmen – Behandlung humanitärer Fragen:
  - bedingungslose Rückführung aller abgeschobenen und illegal vertriebenen ukrainischen Kinder;
  - Austausch aller Gefangenen (nach dem Prinzip „Alles für alle“);
  - Freilassung aller zivilen Geiseln durch Russland.
- Nichtwiederholung der Aggression: Ziel der Verhandlungen ist es, eine dauerhafte Grundlage für langfristigen Frieden und Sicherheit wiederherzustellen und sicherzustellen, dass es nicht wieder zu einer Aggression kommt.
- Sicherheitsgarantien und Engagement der internationalen Gemeinschaft: Die Ukraine muss robuste Sicherheitsgarantien erhalten. Die Vertragsparteien werden die internationale Gemeinschaft zur Teilnahme an den Verhandlungen einladen und Garantien geben, um die Umsetzung der Abkommen zu gewährleisten.
- Souveränität: Die Ukraine ist nicht gezwungen, neutral zu sein. Sie kann sich dafür entscheiden, Teil der euro-atlantischen Gemeinschaft zu werden und sich auf eine EU-Mitgliedschaft zuzubewegen. Die Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO hängt vom Konsens innerhalb des Bündnisses ab. Es dürfen keine Beschränkungen hinsichtlich der Anzahl, Stationierung oder anderer Parameter der Streitkräfte der Ukraine sowie Stationierung von Truppen befreundeter ausländischer Staaten auf dem Territorium der Ukraine auferlegt werden.
- Territoriale Fragen: Die Gebietsgewinne, die Russland seit Februar 2014 erzielt hat, werden von der internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt. Die Berührungslinie der Truppen/Kräfte ist der Ausgangspunkt für Verhandlungen. Territoriale Fragen werden erst nach einem vollständigen und bedingungslosen Waffenstillstand diskutiert.
- Sanktionen: Einige Sanktionen gegen Russland können aufgehoben werden, aber in Etappen und nur schrittweise, mit einem Mechanismus zur Wiederaufnahme der Sanktionen, falls erforderlich, (en – Snapback). Eingefrorene russländische Staatsvermögen werden für den Wiederaufbau verwendet oder bleiben bis zur Zahlung der Reparationen eingefroren.
- Umsetzung: Einigung auf einen klaren, ausgewogenen und erreichbaren Fahrplan für die Umsetzung und Durchsetzung der Vereinbarungen.

## II. **Nächster Schritt – Einigung auf eine Waffenruhe und auf die Tagesordnung des Treffens der Staats- u. Regierungschefs**

- Nach dem Treffen in Istanbul setzen die Parteien die Gespräche fort, die sich auf folgende Themen konzentrieren werden:
  - (1) auf eine vollständige und bedingungslose Waffenruhe [Feuerpause]: deren Modalitäten und Überwachung [Monitoring];
  - (2) auf vertrauensbildende Maßnahmen;
  - (3) auf die Vorbereitung, Abstimmung der Tagesordnung und die Struktur der zukünftigen Verhandlungen der Staats- und Regierungschefs zu den Kernthemen.
- Verhandlungen werden unter Beteiligung der USA und Europas geführt.

## III. **Waffenstillstand**

- Vollständiger und bedingungsloser Waffenstillstand in der Luft, zu Land und zu Wasser für mindestens 30 Tage (mit der Möglichkeit einer fortlaufenden Verlängerung alle 30 Tage) als notwendiger Hintergrund und Voraussetzung für Friedensverhandlungen.
- Überwachung der Waffenruhe [Feuerpause], angeführt von den USA und unterstützt von dritten Ländern.

## IV. **Vertrauensbildende Maßnahmen**

- Nach erfolgreichem Austausch von Kriegsgefangenen (PoW) nach den Istanbul-Gesprächen setzen die Seiten den Austauschprozess für alle Kriegsgefangenen fort („Alle für alle“-Prinzip).
- Vereinbarung über die bedingungslose Rückführung durch die Russische Föderation für alle deportierten und vertriebenen ukrainischen Kinder und über die Freilassung aller zivilen Gefangenen durch Russland. Diese Maßnahmen sollten alle Personenkategorien umfassen, die, beginnend ab Februar 2014, in der Liste aufgeführt sind.

## V. **Treffen der Staats- und Regierungschefs**

- Die Staats- und Regierungschefs der Ukraine und Russlands treffen sich, um sich auf die wichtigsten Aspekte der endgültigen Friedensregelung zu vereinbaren.

- Schlüsselthemen des Friedensabkommens, auf die sich die Staats- und Regierungschefs einigen sollen:
  - 1) Dauerhafte und vollständige Einstellung der Feindseligkeiten: Bedingungen, Überwachung [Monitoring], Sanktionen bei Verstößen;
  - 2) Sicherheitsgarantien und Nichtwiederholung von Aggressionen;
  - 3) Territoriale Fragen;
  - 4) Wirtschaft, Ausgleich, Wiederaufbau;
  - 5) Strafen bei Vertragsbruch;
  - 6) Abschluss eines endgültigen Friedensabkommens. ●

Berichterstattung von Tom BALMFORTH, Redaktion von William MACLEAN

\* \* \*

Moskau, 2. Juni 2025, 19:44. INTERFAX.RU –

INTERFAX veröffentlichte den vollständigen Text des russischen Memorandums, das der ukrainischen Seite am Montag [02.06.2025] in Istanbul übergeben wurde:<sup>15</sup>

## **Vorschläge der Russischen Föderation (Memorandum) zur Beilegung der Ukraine-Krise.**

„(Volltext) ...

### **Abschnitt I** Hauptparameter der endgültigen Regelung

1. Internationale rechtliche Anerkennung als Teil der Russischen Föderation für die Krim, die LNR, die DNR, die Gebiete [Oblasten] Saporoschje und Cherson; vollständiger Rückzug der Einheiten der Streitkräfte der Ukraine [SKU] und anderer ukrainischer paramilitärischer Verbände aus diesen Territorien;
2. Neutralität der Ukraine, mit der Bedingung ihres Verzichts, Militärbündnissen und -koalitionen beizutreten, sowie ein Verbot jeglicher militärischer Aktivitäten von Drittstaaten auf dem Territorium der Ukraine und der Stationierung ausländischer bewaffneter Formationen, Militärbasen und militärischer Infrastruktur dort;
3. Beendigung des Vollzugs und Verzicht darauf, in Zukunft internationale Verträge und Abkommen zu schließen, die mit Bestimmungen von Punkt 2 dieses Abschnitts unvereinbar sind;
4. Bestätigung des Status' der Ukraine als Staat, der keine nuklearen und anderen Massenvernichtungswaffen besitzt, mit Festlegung eines direkten Verbots ihrer Aufnahme, des Transits und der Stationierung auf dem Territorium der Ukraine;

---

<sup>14</sup> Anmerkungen zur Übersetzung und Redaktion: Die semantische Unterscheidung der Wörter 'russisch' (russ. 'русский' – sprachliche Ethnie) und 'russländisch' (russ. 'российский' – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage in der Schreibweise berücksichtigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (Berlin 1979). Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen/Ergänzungen d. Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Namen sind aussprachenah transkribiert.

<sup>15</sup> Quelle (ru): «Предложения РФ (Меморандум) по урегулированию украинского кризиса». In: Abruf am 10. Juni 2025. <https://www.interfax.ru/russia/1029172>

5. Festlegung der Höchstzahl der Streitkräfte der Ukraine [SKU] und anderen militärischen Formationen der Ukraine, der Höchstzahl an Bewaffnung und Militärtechnik und ihrer zulässigen Charakteristik; Auflösung ukrainischer nationalistischer Formationen im Bestand der SKU und der Nationalgarde;
6. Gewährleistung der vollen Rechte, Freiheiten und Interessen der russischen und russischsprachigen Bevölkerung; Gewährung des Status' einer Amtssprache für Russisch;
7. Gesetzliches Verbot der Verherrlichung und Propagierung von Nazismus und Neonazismus sowie Auflösung nationalistischer Organisationen und Parteien;
8. Aufhebung aller bestehenden und Verzicht auf die Einführung neuer Wirtschaftssanktionen, der Verbote und restriktiven Maßnahmen zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine;
9. Lösung einer Reihe von Fragen im Zusammenhang mit der Familienzusammenführung und Vertriebenen;
10. Verzicht auf gegenseitige Forderungen im Zusammenhang mit den durch die Gefechtshandlungen verursachten Schäden;
11. Aufheben der Beschränkungen für die Ukrainisch-Orthodoxe Kirche (UOC) – ehemals Moskauer Patriarchat;
12. Schrittweise Wiederaufnahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen (einschließlich des Gas-Transits), des Verkehrs und anderer Kommunikationsmittel, auch mit Drittländern.

## **Abschnitt II** Bedingungen für die Feuereinstellung<sup>16</sup>

### **Option 1.**

Beginn des vollständigen Rückzugs der SKU und anderen paramilitärischen Formationen der Ukraine aus dem Hoheitsgebiet der Russischen Föderation, einschließlich der DNR, der LNR, der Oblaste [Gebiete] Saporoshje und Cherson, und ihr Rückzug bis zu einer von den Seiten vereinbarten Entfernung von den Grenzen der Russischen Föderation in Übereinstimmung mit den bestätigten Bestimmungen.

---

<sup>16</sup> Im russischen Original: (ru) прекращение огня – Feuereinstellung.

Aber: (ru) перемирие – Waffenstillstand, Waffenruhe; (ru) огневая пауза – Feuerpause.

## **Option 2.** „Vorschlagsbündel“:

1. Verbot der Umgruppierung der SKU und der anderen paramilitärischen Formationen der Ukraine, mit Ausnahme von Bewegungen zum Zweck des Rückzugs in eine von den Seiten vereinbarte Entfernung von den Grenzen der Russischen Föderation;
2. Beendigung der Mobilmachung und Beginn der Demobilisierung;
3. Einstellung der grenzüberschreitenden Lieferungen von Militärgütern und der ausländischen Militärhilfe an die Ukraine, einschließlich der Dienstleistungen mittels Satellitenkommunikation und der Bereitstellung von Aufklärungsangaben;
4. Ausschluss der militärischen Präsenz von Drittländern im Hoheitsgebiet der Ukraine, Einstellung der Beteiligung ausländischer Spezialisten an militärischen Handlungen auf Seiten der Ukraine;
5. Garantien für den Verzicht der Ukraine auf Sabotageakte und subversive Aktivitäten gegen die Russische Föderation und ihre Bürger;
6. Einrichtung eines bilateralen Zentrums zum Monitoring und zur Kontrolle des Regimes der Feuereinstellung;
7. Gegenseitige Amnestie der „politischen Gefangenen“ und Freilassung der inhaftierten Zivilisten;
8. Aufhebung des Kriegsrechts in der Ukraine;
9. Bekanntgabe des Termins für die Wahlen des Präsidenten der Ukraine und der Werchowna Rada, die spätestens 100 Tage nach Aufhebung des Kriegsrechts stattfinden sollen;
10. Unterzeichnung des Abkommens über die Umsetzung der in Abschnitt I enthaltenen Bestimmungen.

## **Abschnitt III**      Schrittfolge und Fristen zur Umsetzung

1. Beginn der Arbeit am Vertragstext;
2. Ausrufung eines 2–3-tägigen Waffenstillstands, um die Körper der Toten in der „Grauzone“ einzusammeln;
3. Einseitige Überführung an die Ukrainische Seite – 6.000 Leichen von Militärangehörigen der SKU;

4. Unterzeichnung des Memorandums über die Feuereinstellung mit konkreten Terminen für die Erfüllung aller seiner Bestimmungen und Festlegung des Termins zur Unterzeichnung des künftigen Vertrags über die abschließende Regelung (nachstehend „Vertrag“ genannt);
5. Ab dem Zeitpunkt des Beginns des Rückzugs der SKU wird ein 30-tägiges Regime der Feuereinstellung eingeführt. Gleichzeitig müssen im Verlauf dieser 30 Tage der vollständige Abzug der Truppenteile der SKU aus dem Hoheitsgebiet der Russischen Föderation und die vollständige Umsetzung des „Vereinbarungsbündels“ erfolgen;
6. Abhaltung von Wahlen und Bildung von Regierungsorganen auf dem Territorium der Ukraine;
7. Unterzeichnung des Vertrags;
8. Billigung des unterzeichneten Vertrags durch rechtsverbindliche Resolution des UN-Sicherheitsrats;
9. Ratifizierung, Inkrafttreten und Umsetzung des Vertrages.“ ●

\* \* \*

Das 'Weiße Haus' nannte das Treffen Trump – Putin: Historisch.<sup>19</sup>

Wladimir PUTIN und Donald TRUMP hielten nach den russländisch-amerikanischen Gesprächen eine gemeinsame Pressekonferenz ab. Russlands Präsidentialverwaltung veröffentlichte den vollständigen Wortlaut der Ansprachen:

## **Gemeinsame Pressekonferenz des Präsidenten Russlands und des Präsidenten der USA**

Anchorage, 16. August 2025, 02:05

### **W. PUTIN:**

„Sehr geehrter Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Unsere Gespräche fanden in einer konstruktiven, von gegenseitigem Respekt geprägten Atmosphäre statt und waren sehr ausführlich und nützlich.

Ich möchte meinem amerikanischen Kollegen nochmals für seinen Vorschlag danken, nach Alaska zu kommen. Es ist ganz logisch, dass wir uns hier treffen, denn unsere Länder sind, obwohl durch Ozeane getrennt, eigentlich enge Nachbarn. Und als wir uns trafen, als wir aus dem Flugzeug stiegen, sagte ich: 'Guten Tag, lieber Nachbar. Es ist sehr schön, Sie gesund und munter zu sehen'. Ich finde, das klingt sehr nachbarschaftlich, sehr freundlich. Uns trennt nur die Beringstraße, und selbst dann sind es zwei Inseln, nur vier Kilometer zwischen der russländischen und der amerikanischen Insel. Wir sind enge Nachbarn, das ist eine Tatsache.

Wichtig ist auch, dass mit Alaska ein bedeutender Teil der gemeinsamen Geschichte Russlands und der USA [Vereinigten Staaten] und viele positive Ereignisse verbunden sind. Zum Beispiel ist hier noch heute ein riesiges kultu-

---

<sup>17</sup> Anmerkungen zur Übersetzung und Redaktion: Die semantische Unterscheidung der Wörter 'russisch' (russ. 'русский' – sprachliche Ethnie) und 'rusländisch' (russ. 'российский' – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage in der Schreibweise berücksichtigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (Berlin 1979). Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen/Ergänzungen d. Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Namen sind aussprachenah transkribiert.

<sup>18</sup> Quelle (ru): «Совместная пресс-конференция Президента России и Президента США». In: Abruf am 22. August 2025. <http://www.kremlin.ru/events/president/news/77793>

<sup>19</sup> Quelle (ru): Siehe Telegram. Abruf am 01.09.2025 [https://t.me/tass\\_agency/331422](https://t.me/tass_agency/331422)

relles Erbe aus der Zeit des russischen Amerikas erhalten: orthodoxe Kirchen, in Vielzahl, mehr als 700 geographische Namen mit russischer Herkunft.

Während des Zweiten Weltkriegs begann in Alaska die legendäre Flugroute für die Lieferungen von Kampfflugzeugen und anderer Technik im Rahmen des Lend-Lease-Abkommens. Es war eine gefährliche, schwierige Route über ausgedehnte Eisflächen, aber die Piloten und Spezialisten der beiden Länder taten alles, um dem Sieg näher zu kommen, gingen Risiken ein und gaben ihr Leben für den gemeinsamen Sieg.

Ich war gerade in Magadan in Russland, wo es ein Denkmal für russländische und amerikanische Piloten gibt, und die Flagge auf dem Denkmal ist russländisch und amerikanisch. Ich weiß, dass es auch hier ein ähnliches Denkmal gibt, auf einem Soldatenfriedhof nur wenige Kilometer von hier, wo die sowjetischen Piloten, die bei diesem heroischen Einsatz ums Leben kamen, begraben sind. Wir sind den amerikanischen Behörden und Bürgern dankbar, dass sie ihr Andenken in Ehren halten. Das erscheint uns ehrenhaft und edel.

Wir werden uns immer anderer historischer Beispiele erinnern, als unsere Länder im Geiste der Kameradschaft und des Bündnisses gemeinsame Feinde besiegten und sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung gewährten. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Erbe uns dabei helfen wird, in einer neuen Etappe für beide Seiten vorteilhafte und gleichberechtigte Beziehungen wiederherzustellen und aufzubauen, selbst unter schwierigsten Bedingungen.

Wie bekannt, haben seit mehr als vier Jahren keine russländisch-amerikanischen Gipfeltreffen mehr stattgefunden. Das ist eine lange Zeit. Die vergangene Periode war für die bilateralen Beziehungen sehr problematisch, und, sagen wir es direkt, sie sind auf den Tiefpunkt seit Zeiten des Kalten Krieges gesunken. Und das ist nicht von Vorteil für unsere Länder und die Welt als Ganzes.

Natürlich musste die Situation früher oder später bereinigt werden, um von der Konfrontation zum Dialog überzugehen, und in dieser Hinsicht war ein persönliches Treffen zwischen den beiden Staatsoberhäuptern wirklich überfällig – natürlich mit ernsthafter und sorgfältiger Vorbereitung, und diese Arbeit wurde im Ganzen geleistet.

Präsident TRUMP und ich haben sehr gute direkte Kontakte aufgebaut. Wir haben zahlreiche und offene Telefongespräche geführt. Herr WITKOFF, der Sonderbeauftragte des Präsidenten der USA, kam mehrmals nach Russland.

Unsere Berater und die Leiter der Außenpolitik standen in regelmäßigem Kontakt.

Wie Sie wissen, ist eines der zentralen Themen die Situation um die Ukraine geworden. Wir sehen den Wunsch der US-Regierung und von Präsident TRUMP persönlich, zur Lösung des Ukraine-Konflikts beizutragen, seinen Wunsch, dem Kern des Konflikts auf den Grund zu gehen und seine Ursprünge zu verstehen.

Ich habe wiederholt gesagt, dass für Russland die Ereignisse in der Ukraine mit grundlegenden Bedrohungen für unsere nationale Sicherheit verbunden sind. Außerdem haben wir das ukrainische Volk immer als brüderlich betrachtet und tun dies auch heute noch, so seltsam das unter den heutigen Umständen auch klingen mag. Wir haben dieselben Wurzeln, und alles, was geschieht, ist eine Tragödie und ein schwerer Schmerz für uns. Deshalb hat unser Land ein echtes Interesse daran, dem Ganzen ein Ende zu setzen.

Aber gleichzeitig sind wir davon überzeugt, dass für eine nachhaltige und langfristige Regulierung/Beilegung in der Ukraine alle Ursachen der Krise, die bei vielen Gelegenheiten genannt wurden, angegangen werden müssen, alle legitimen Bedenken Russlands berücksichtigt werden müssen und ein faires Gleichgewicht auf dem Gebiet der Sicherheit in Europa und in der Welt insgesamt wiederhergestellt werden muss.

Ich stimme mit Präsident TRUMP überein, er hat heute darüber gesprochen, dass unbedingt die Sicherheit der Ukraine gewährleistet werden muss. Natürlich sind wir bereit, daran zu arbeiten.

Bleibt zu hoffen, dass das von uns erreichte Verständnis, uns diesem Ziel näher bringt und den Weg zum Frieden in der Ukraine ebnet.

Wir erwarten, dass man in Kiew und in den europäischen Hauptstädten all dies in einem konstruktiven Geist aufnimmt und keinerlei Hindernisse aufbauen wird oder versuchen wird, die Fortschritte, die gemacht werden, durch Provokationen oder Intrigen hinter den Kulissen zu untergraben.

Übrigens, mit dem Amtsantritt der neuen US-Regierung hat unser bilateraler Handelsumsatz zugenommen. Alles trägt noch symbolischen Charakter, aber er liegt immerhin bei plus 20 Prozent. Ich will damit sagen, dass wir viele interessante Richtungen für die gemeinsame Arbeit haben.

Offensichtlich ist, dass die russländisch-amerikanische Geschäfts- und Investitionspartnerschaft ein enormes Potenzial hat. Russland und die USA haben

einander in den Bereichen Handel, Energie, Digitalisierung, Hochtechnologie und Weltraumforschung viel zu bieten.

Als aktuell erweist sich das Zusammenwirken in der Arktis und die Wiederaufnahme der interregionalen Kontakte, auch zwischen unserem Fernen Osten und der amerikanischen Westküste.

Generell ist es für unsere Länder wichtig und notwendig, das Blatt zu wenden und zur Zusammenarbeit zurückzukehren.

Es ist symbolisch, dass es nicht weit entfernt, an der Grenze zwischen Russland und den USA, wie ich bereits sagte, eine so genannte Datumsgrenze gibt, an der man buchstäblich von gestern auf morgen hinübertreten kann. Und ich hoffe, dass wir dies auch in der politischen Sphäre tun können.

Ich möchte Herrn TRUMP für die gemeinsame Arbeit, für den freundlichen und vertrauensvollen Ton des Gesprächs danken. Das Wichtigste ist, dass beide Seiten entschlossen waren, Ergebnisse zu erzielen. Wir können sehen, dass der Präsident der USA eine klare Vorstellung davon hat, was er erreichen will, dass ihm das Wohlergehen seines Landes wirklich am Herzen liegt und dass er gleichzeitig versteht, dass Russland seine eigenen nationalen Interessen hat.

Ich glaube, dass die heutigen Vereinbarungen nicht nur ein Bezugspunkt für die Lösung des ukrainischen Problems sein werden, sondern auch den Grundstein für die Wiederherstellung sachlicher, pragmatischer Beziehungen zwischen Russland und den USA legen werden.

Abschließend möchte ich Folgendes hinzufügen. Ich erinnere mich, dass ich im Jahr 2022 bei meinen letzten Kontakten mit der vorherigen Regierung versucht habe, meinen ehemaligen amerikanischen Kollegen davon zu überzeugen, dass wir die Situation nicht zu einem Punkt bringen sollten, an dem sie zu schwerwiegenden Folgen in Form von Kampfhandlungen führen könnte, und ich habe damals ausdrücklich gesagt, dass dies ein großer Fehler sei.

Heute hörten wir Präsident TRUMP sagen: ‘Wenn ich Präsident gewesen wäre, gäbe es keinen Krieg’. Ich denke, das wäre tatsächlich der Fall. Ich bestätige das, weil Präsident TRUMP und ich im Allgemeinen ein sehr guten, geschäftsmäßigen und vertrauensvollen Kontakt entwickelt haben. Und ich habe allen Grund zu der Annahme, dass wir auf diesem Weg ein Ende des Konflikts in der Ukraine – je früher, desto besser – erreichen können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

**D. TRUMP** (in der Übersetzung):

„Ich danke Ihnen sehr, Herr Präsident. Das ist wirklich eine sehr tiefgründige Aussage.

Ich möchte sagen, dass wir ein sehr produktives Treffen hatten, wir haben viele Fragen besprochen. Ich glaube, dass einige von ihnen wirklich wesentlich waren.

Wir waren nicht in der Lage, eine vollständige Einigung zu erzielen. Leider gibt es noch keinen Deal. Ich werde die Nato-Vertreter anrufen, ich werde mit den notwendigen Verantwortlichen sprechen, mit Präsident Selenskij, ich werde ihn über das heutige Treffen informieren.

Ich stimme mit Außenminister [Marco] RUBIO und dem Sondergesandten [des US-Präsidenten Stephen] WITKOFF und deren Position überein. Ich danke Ihnen für Ihre Arbeit und Ihr Mitwirken, Sie leisten hervorragende Arbeit.

Wir haben auch hervorragende Vertreter aus dem Wirtschaftssektor und andere hier. Wenn Sie mit uns zusammenarbeiten möchten, wir erwarten das mit Ungeduld, und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir würden diesen Konflikt gerne so schnell wie möglich beenden.

Heute haben wir bedeutende Fortschritte erreicht. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu Präsident PUTIN. Mit Wladimir Wladimirowitsch hatten wir viele schwierige Treffen, aber auch gute Treffen. Wir wissen, dass die Fake-Situation über die „russische Einmischung“ in die amerikanischen Wahlen ... Er [Putin] versteht das sehr gut, wenn man seine Karriere bedenkt, und er weiß, dass das alles nicht wahr ist: „Russland, Russland, Russland“. Ihm ist klar, dass alles, was getan wurde, kriminelle Versuche sind.

Natürlich werden wir eine gute Gelegenheit haben, zusammenzuarbeiten. Ich möchte ganz kurz sagen, dass ich einige Telefonate führen werde, um den europäischen Staats- und Regierungschefs mitzuteilen, was besprochen wurde.

Wir haben produktive Verhandlungen geführt. Und das Wichtigste ist wohl, dass wir eine gute, eine sehr gute Chance haben, eine friedliche Regulierung/Beilegung zu finden. Wir haben sie noch nicht erreicht, aber ich danke Präsident PUTIN und seinem Team dafür, dass Sie, die Sie hier sitzen, alles Notwendige dafür getan haben.

Ich sehe Ihre Gesichter in den Zeitungen. Sie sind in der Tat fast so bekannt wie Ihr Chef, insbesondere dieser Herr hier [Sergej LAWROW].

Wir haben im Laufe der Jahre viele produktive Treffen gehabt. Und in der Tat, wir hatten heute ein produktives Treffen.

Tausende von Menschen sterben jede Woche, und Präsident PUTIN möchte, genauso wie ich, diesen Konflikt beenden. Ich danke Ihnen, Herr Präsident, wir werden uns sehr, sehr bald mit Ihnen in Verbindung setzen. Ich hoffe, Sie bald zu sehen.

Ich danke Ihnen.“

**W. PUTIN** (auf Englisch):

„Das nächste Mal in Moskau.“

**D. Trump** (in der Übersetzung):

„Das ist ein sehr interessanter Vorschlag. Wahrscheinlich wird man mich tadeln, aber ich denke, es ist durchaus möglich.“

Ich danke Ihnen, Herr Präsident. Ich danke Ihnen allen.“

**W. PUTIN** (auf Englisch):

„Ich danke Ihnen vielmals.“ ●

\* \* \*

## Stenogramm (Auszug)

# Plenarsitzung (Podium) des X. Östlichen Wirtschaftsforums

Region Primorje, Insel Russkij

5. September 2025, 10:00

Der Präsident Russlands [W. PUTIN] nahm an der Plenarsitzung zum zehnjährigen Jubiläum des Östlichen Wirtschaftsforums teil. Die Präsidialverwaltung Russlands veröffentlichte den vollständigen Wortlaut der Ansprachen und des Podiums.<sup>21</sup>

„Im Jahr 2025 steht das Forum unter dem Motto:

„Der Ferne Osten – Zusammenarbeit für Frieden und Wohlstand“

An der Plenarsitzung nahmen auch Persönlichkeiten teil, mit denen der Präsident [Russlands] am Vortag getrennte Gespräche geführt hatte:

- der Premierminister der Demokratischen Volksrepublik Laos, Sonsay Siphandon,
- der Premierminister der Mongolei, Gombozhavyn Zandanshatar, und
- der stellvertretende Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses, Li Hongzhong.“

\* \* \*

**M. RYBAKOWA** [Moderatorin des Podiums]:

„Guten Tag, verehrte Ehrengäste, Wladimir Wladimirowitsch [Putin]!

Guten Tag, liebe Forumsteilnehmer, liebe Zuhörer im Saal, liebe Frühaufsteher, die im westlichen Teil unseres Landes aufgewacht sind, um unsere Plenarsitzung zu verfolgen.“ ...

---

<sup>20</sup> Anmerkungen zur Übersetzung und Redaktion: Die semantische Unterscheidung der Wörter 'russisch' (russ. 'русский' – sprachliche Ethnie) und 'rusländisch' (russ. 'российский' – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage in der Schreibweise berücksichtigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (Berlin 1979). Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen/Ergänzungen d. Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Namen sind aussprachenah transkribiert.

<sup>21</sup> Präsidialverwaltung Russlands, Moskau: Plenarsitzung des X. Östlichen Wirtschaftsforums. – Stenogramm. (ru): «Пленарное заседание X Восточного экономического форума». In: Abruf am 06.09.2025. <http://www.kremlin.ru/events/president/transcripts/speeches/77927>

**M. RYBAKOWA: ...**

„Ich danke Ihnen für Ihre Antwort.

Ich würde dann gerne von einer so guten, freundschaftlichen Agenda zu einer nicht ganz so freundschaftlichen Agenda wechseln, zu einem anderen Teil des Planeten. Auf der Pressekonferenz in China, die erst am Vortag stattfand, haben Sie im Wesentlichen die Fragen der Journalisten beantwortet. Ich meine die Ukraine-Krise und alles, was die Beziehungen zu Amerika betrifft, alles, was in der Zone der ‘Speziellen Militäroperation’<sup>22</sup> passiert.

In Paris ging gerade am Vortag, also gestern [04.09.2025], ein weiteres Treffen der „Koalition der Willigen“ zu Ende. Im Prinzip habe ich persönlich noch keine konkreten Beschlüsse über das Endergebnis gesehen. Bisher ist nur die Rede davon, dass ein Militärkontingent auf dem Territorium der Ukraine stationiert werden soll. Aber Donald TRUMP hat gesagt, dass er anrufen wird. Erste Frage: Hat er angerufen oder noch nicht? Und die zweite Frage: Was halten Sie von den Lösungen, die die andere Seite vorschlägt?

**W. PUTIN:**

Präsident TRUMP und ich führen einen offenen Dialog. Wir haben vereinbart, dass wir uns bei Bedarf gegenseitig anrufen, kontaktieren und miteinander reden können. Er weiß, dass ich für diese Gespräche offen bin, und er weiß das auch – ich weiß darüber Bescheid. Aber bisher haben wir noch keine Gespräche zu Resultaten geführt, die aus diesen Konsultationen in Europa hervorgegangen sind. Eigentlich war es ein bisschen schwierig für mich, das zu tun, ich bin ja gerade erst aus China zurück und gerade hier angekommen. Wir haben hier keine Probleme mit der Kommunikation. Das ist das Erste.

Zweitens, was die möglichen Militärkontingente in der Ukraine betrifft. Dies ist einer der Hauptgründe – die Einbindung der Ukraine in die NATO. Wenn also solcherart Truppen dort auftauchen, vor allem jetzt im Verlauf der Führung von Gefechtshandlungen, dann gehen wir davon aus, dass sie zu legitimen Ziele für ihre Bekämpfung werden.

Und wenn Entscheidungen getroffen werden, die zum Frieden führen, zu einem langfristigen Frieden, dann sehe ich einfach keinen Sinn in ihrer Anwesenheit auf dem Territorium der Ukraine, das ist alles.

---

<sup>22</sup> Spezielle Militäroperation (SMO); im russ. Orig. – Специальная Военная Операция (СВО).

Wenn Vereinbarungen getroffen werden, sollte niemand daran zweifeln, dass Russland sie in vollem Umfang erfüllen wird. Wir werden die Sicherheitsgarantien respektieren, die natürlich sowohl für Russland als auch für die Ukraine ausgearbeitet werden müssen. Und ich wiederhole nochmal: Russland wird diese Vereinbarungen unbedingt einhalten. Jedenfalls hat noch niemand ernsthaft mit uns darüber gesprochen, das ist alles.

**M. RYBAKOWA:**

Das heißt, wir warten also ab. Die Zeit wird es zeigen, wie man sagt.

Die nächste Frage betrifft die Friedensregelung [Beilegung]. Am Vortag haben Sie geantwortet, dass Sie prinzipiell Potenzial darin sehen und sogar Wladimir SELENSKIJ nach Moskau eingeladen haben. Aber das ukrainische Außenministerium der Ukraine hat offiziell abgesagt. Ich nehme an – vielleicht verstehe ich das falsch –, dass das bedeutet, dass wir in naher Zukunft nicht über Schritte zu einer friedlichen Beilegung sprechen können?

**W. PUTIN:**

Ich würde Sie doch bitten, sich näher mit dem Thema der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Asien-Pazifik-Raum zu befassen. Aber mir ist klar, dass ohne die Lösung solch akuter Probleme auch die Zusammenarbeit im Allgemeinen belastet wird, also sind dies legitime Fragen.

Was kann ich dazu sagen?

Erstens. Vor nicht allzu langer Zeit hat sich die Führung des Kiewer Regimes, gelinde gesagt, wenig schmeichelhaft über uns geäußert und jede Möglichkeit direkter Kontakte ausgeschlossen. Jetzt sehen wir, dass sie um diese Kontakte bittet oder sie zumindest anbietet.

Ich habe bereits mehrfach gesagt, dass ich zu diesen Kontakten bereit bin. Auf der Pressekonferenz in Peking, die Sie erwähnt haben, habe ich gesagt, dass ich keinen großen Sinn darin sehe. Und warum? Weil es fast unmöglich sein wird, mit der ukrainischen Seite eine Einigung in wichtigen Fragen zu erzielen. Selbst wenn der politische Wille vorhanden ist, was ich bezweifle, gibt es rechtliche und technische Schwierigkeiten, denn alle Vereinbarungen über das Territorium müssen im Einklang mit der Verfassung der Ukraine in einem Referendum bestätigt werden. Damit ein Referendum abgehalten werden kann, muss der *Kriegszustand* [Verteidigungszustand] aufgehoben werden; unter dem Kriegszustand wird es nicht abgehalten. Wenn der Kriegszustand aufgehoben wird, sollten unverzüglich Präsidentschaftswahlen abgehalten werden.

Nach der Abhaltung des Referendums, wenn es denn abgehalten wird, muss unabhängig von dem Ergebnis eine Entscheidung des *Verfassungsgerichts* eingeholt werden. Und das Verfassungsgericht arbeitet nicht, denn nach Anfragen an das Verfassungsgericht über die Legitimität der derzeitigen Regierung hat sich das Gericht, soweit ich weiß, diesen Entscheidungen entzogen, und der Chef des Regimes [der ukrainische Präsident – d. Übers.] hat einfach die Wachen angewiesen, den Vorsitzenden des Verfassungsgerichts nicht an den Arbeitsplatz zu lassen. Das ist diese ‘Art von Demokratie’ dort. Und der Vorsitzende des *Obersten Gerichts* sitzt wegen Korruptionsvorwürfen einfach im Gefängnis. Es ist bekannt, dass die Ukraine genug von dieser Korruption hat. Aber warum es notwendig war, den Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofs ins Gefängnis zu stecken, ist nicht ganz klar. Klar ist jedoch, dass es dazu kam, das Justizsystem als solches zu zerstören. Dies ist ein weiteres der besten Zeichen für die ‘Demokratie’ der gegenwärtigen ukrainischen Behörden. Der endlose Prozess führt also ins Leere. Dennoch haben wir gesagt, dass wir zum Treffen auf höchster Ebene bereit sind.

Sehen Sie, die ukrainische Seite will dieses Treffen und schlägt es vor. Ich habe gesagt: Ich bin bereit, bitte kommen Sie, wir werden auf jeden Fall Bedingungen für die Arbeit und die Sicherheit schaffen, mit hundertprozentiger Garantie. Aber wenn man uns sagt: Wir wollen uns mit euch treffen, aber ihr müsst für dieses Treffen woanders hingehen, dann scheint mir, dass das nur ihre übertriebenen Forderungen an unsere Adresse sind.

Ich wiederhole noch einmal: Wenn sich jemand wirklich mit uns treffen will, sind wir dazu bereit. Der beste Ort dafür ist die Hauptstadt der Russischen Föderation, die Heldenstadt Moskau.

**M. RYBAKOWA:**

Wladimir Wladimirowitsch, ich danke Ihnen für Ihre Antwort. Darf ich noch eine Frage stellen? Und dann werden wir definitiv über den Fernen Osten sprechen.

**W. PUTIN:**

Bitte.

**M. RYBAKOWA:**

Ich möchte auf das Thema der Ursachen für die Spezialoperation [Spezielle Militäroperation] zurückkommen.

Wörtlich sagten Sie auf derselben Pressekonferenz, Sie sähen keine Hindernisse oder Probleme für den Beitritt der Ukraine zur EU. An demselben Tag wurde eine Erklärung vom ehemaligen ukrainischen Präsidenten JANUKOWITSCH abgegeben, der damals unterstützt wurde, wir hatten freundschaftliche Beziehungen. Ich habe so verstanden, dass er auch immer davon sprach, er wollte und schaute zum Westen. Vielleicht habe ich das irgendwie missverstanden, d. h. haben Sie dasselbe gemeint oder nicht?

**W. PUTIN:**

Ich weiß nicht, wie Sie es verstanden haben. Ich werde Ihnen jetzt sagen, wie die Dinge tatsächlich ablaufen, und zwar wie folgt. Die Ukraine hat sich in der Tat die Aufgabe gestellt und stellt sich die Aufgabe, der EU beizutreten. Und ich wiederhole: Es ist eine legitime Entscheidung der Ukraine, wie sie ihre internationalen Beziehungen gestalten will, wie sie ihre Interessen im Bereich der Wirtschaft sichern will, mit wem sie Bündnisse schließen will.

Das Problem für uns damals, als JANUKOWITSCH Präsident war, bestand darin, dass die Integration der Ukraine in das europäische System der Wirtschaftsbeziehungen für uns mit einigen wirtschaftlichen Problemen verbunden war, weil die Ukraine in eine Freihandelszone eintrat, wir hatten offene Zollgrenzen, und das hatte bestimmte Konsequenzen für uns. Und die Ukraine musste vergleichen und in die Waagschale werfen, was sie an direkten monetären und kooperativen Kontakten mit uns verlor und was sie dabei gewann. Daran hat Präsident JANUKOWITSCH gedacht. Er „rechnete und weinte“, weil die Öffnung der Märkte für wettbewerbsfähige, sehr wettbewerbsfähige europäische Produkte die Produktion in der Ukraine selbst zum Erliegen brachte und die Kooperations- und Handelsbeziehungen mit Russland abbrach. Das war das Problem. Soweit ich mich erinnere, hat er sich nicht geweigert, der EU beizutreten, im Gegenteil, er wollte es. Ich weiß nicht, was er jetzt gesagt hat, aber ich weiß mit Sicherheit, dass er es wollte und sich darum bemühte, aber zu Bedingungen, die für die Ukraine akzeptabel waren.

Das betraf uns in keiner Weise – nur unter dem Gesichtspunkt, dass es unsere Interessen an Kooperationsbeziehungen berührte. Ansonsten, bitte, haben wir

nie Einwände gegen irgendwelche Integrationsinitiativen in der ukrainischen Europapolitik erhoben.

Was die Sicherheitsfragen betrifft, so ist dies eine andere Angelegenheit. Derselbe Präsident JANUKOWITSCH und der damalige Vorsitzende der ukrainischen Regierung waren dagegen, dass die Ukraine in die NATO einbezogen wird, und das war eine Frage, die uns direkt betraf und uns unter dem Gesichtspunkt der Gewährleistung der langfristigen Sicherheitsinteressen Russlands betrifft.

Was taten sie? Infolge des Staatsstreichs wurde JANUKOWITSCH abgesetzt, ein Mann, der gegen den Nato-Beitritt der Ukraine war, wurde abgesetzt, und mit Hilfe eines blutigen Staatsstreichs in Kiew wurden jene Kräfte an die Macht gebracht, die für den Beitritt waren und nun weiterhin auf einen Nato-Beitritt der Ukraine hoffen. Damit sind wir ganz und gar nicht zufrieden.

Auch wenn jedes Land das Recht hat, für seine eigene Sicherheit zu sorgen, können solche Fragen nicht gelöst werden, ohne die Sicherheit Russlands selbst zu berücksichtigen, denn es gibt eine allgemeine Regel, die in europäischen Dokumenten zum Ausdruck kommt und niedergeschrieben ist:

Die Sicherheit eines Landes kann nicht auf Kosten der Sicherheit eines anderen Landes gewährleistet werden.

**M. RYBAKOWA:**

Ich danke Ihnen. ●

Ende der Übersetzung (Auszug)

\* \* \*

Quelle: Portal der Agentur REUTERS, London, veröffentlicht 1. Juni 2025.<sup>23</sup>

## Ukrainische Vorschläge für die Gespräche mit Russland in Istanbul am 2. Juni

---

### Ukrainian proposals for June 2 talks with Russia in Istanbul

By Reuters

June 1, 2025 3:50 PM GMT+2 Updated June 1, 2025

KYIV, June 1 (Reuters) – Reuters has seen the text of the [peace proposals](#) that Ukrainian negotiators plan to present to the Russian side at peace talks scheduled to take place on June 2 in Istanbul.

**The text of the Ukrainian document is published in full with no changes.**

## Ukraine-Russia Negotiations Framework

### I. Key Principles of the Agreement and the Negotiation Process

- Full and unconditional ceasefire in the sky, on land and at sea as a necessary background and prerequisite for peace negotiations.
- Confidence-building measures – addressing humanitarian issues: unconditionally return all deported and illegally displaced Ukrainian children. Exchange of all prisoners (the “all for all” principle). Release by Russia of all civilian hostages.
- Non-repetition of aggression: The aim of the negotiations is to restore a permanent basis for lasting peace and security and to ensure that aggression does not occur again.
- Security guarantees and engagement of the international community: Ukraine must receive robust security guarantees. The parties will invite the international community to participate in the negotiations and provide guarantees to ensure the implementation of the agreements.
- Sovereignty: Ukraine is not forced to be neutral. It can choose to be part of the Euro-Atlantic community and move towards EU membership. Ukraine’s

---

<sup>23</sup> Ukrainian proposals for June 2 talks with Russia in Istanbul. In: Portal 'REUTERS', 1. Juni 2025. Abruf am 2. August 2025. ([reuters.com](https://reuters.com))

membership in NATO depends on consensus within the Alliance. No restrictions may be imposed on the number, deployment, or other parameters of the Armed Forces of Ukraine, as well as on the deployment of troops of friendly foreign states on the territory of Ukraine.

- Territorial issues: Territorial gains made by Russia since February 2014 are not recognized by the international community. The contact line is the starting point for negotiations. Territory issues are discussed only after a full and unconditional ceasefire.
- Sanctions: Some sanctions may be lifted from Russia, but in stages and only gradually, with a mechanism for resuming sanctions if necessary (snapback). Frozen Russian sovereign assets are used for reconstruction or remain frozen until reparations are paid.
- Implementation: Agree on a clear, balanced and achievable roadmap for implementation and enforcement of the agreements.

## **II. Next step – agreeing ceasefire and agenda of the leaders' meeting**

- After the meeting in Istanbul, the parties continue the talks which shall focus on:
  - (1) full and unconditional ceasefire: its modalities and monitoring;
  - (2) confidence building measures;
  - (3) preparation, agreeing agenda and structure of future leaders' negotiations on key topics.
- Negotiations to be held with the U.S. and Europe participating.

## **III. Ceasefire**

- Full and unconditional ceasefire in the sky, on land and at sea at least for 30 days (with the possibility of rolling extensions every 30 days) as a necessary background and prerequisite for peace negotiations.
- Ceasefire monitoring, led by the US and supported by third countries.

## **IV. Confidence-building measures**

- After successful exchange of PoWs after Istanbul talks, the parties continue the exchange process for all prisoners of war ("all for all" principle).
- Agreement on unconditional return by the Russian Federation of all deported and displaced Ukrainian children, and release by Russia of all civilian prisoners. These measures should include all categories of persons listed, starting from February 2014.

## **V. Leaders' meeting**

- The leaders of Ukraine and Russia meet to agree on key aspects of final peace settlement.
- Key topics of peace agreement to be agreed by the leaders:
  - 1) Permanent and complete cessation of hostilities: conditions, monitoring, sanctions for violations;
  - 2) Security guarantees and non-repetition of aggression;
  - 3) Territorial issues;
  - 4) Economy, compensation, reconstruction;
  - 5) Penalties for breach of agreements;
  - 6) Conclusion of a final peace agreement. ●

Reporting by Tom Balmforth, Editing by William Maclean

\* \* \*

Quelle: Portal INTERFAX.RU, Moskau, veröffentlicht 2. Juni 2025, 19:44. <sup>24</sup>

## **Vorschläge der Russischen Föderation (Memorandum) zur Beilegung der Ukraine-Krise.**

---

Москва. 2 июня. INTERFAX.RU –

"Интерфакс" публикует полный текст российского меморандума, переданного украинской стороне в понедельник в Стамбуле:

### **"Предложения РФ (Меморандум) по урегулированию украинского кризиса**

#### **Раздел I**

#### **Основные параметры окончательного урегулирования**

- 1) Международно-правовое признание вхождения в состав РФ Крыма, ЛНР, ДНР, Запорожской и Херсонской областей; полный вывод с их территорий подразделений ВСУ и др. военизированных формирований Украины;
- 2) нейтралитет Украины, предполагающий ее отказ от вступления в военные союзы и коалиции, а также запрет на любую военную деятельность третьих государств на территории Украины и размещение там иностранных вооруженных формирований, военных баз и военной инфраструктуры;
- 3) прекращение действия и отказ от заключения в будущем международных договоров и соглашений, не совместимых с положениями п.2 настоящего Раздела;
- 4) подтверждение статуса Украины как государства, не обладающего ядерным и другим ОМП, с установлением прямого запрета на его прием, транзит и размещение на территории Украины;
- 5) установление предельной численности ВСУ и иных воинских формирований Украины, предельного количества вооружений и военной техники и их допустимых характеристик; роспуск украинских националистических формирований в составе ВСУ и Нацгвардии;

---

<sup>24</sup> «Предложения РФ (Меморандум) по урегулированию украинского кризиса».

In: Abruf am 10. Juni 2025. <https://www.interfax.ru/russia/1029172>

- 6) обеспечение полноты прав, свобод и интересов русского и русскоязычного населения; придание русскому языку статуса официального;
- 7) законодательный запрет героизации и пропаганды нацизма и неонацизма, роспуск националистических организаций, партий;
- 8) снятие всех действующих и отказ от введения новых экономических санкций, запретов и ограничительных мер между РФ и Украиной;
- 9) решение комплекса вопросов, связанных с воссоединением семей и перемещенными лицами;
- 10) отказ от взаимных претензий в связи с нанесенным в боевых действиях ущербом;
- 11) снятие ограничений в отношении УПЦ;
- 12) поэтапное восстановление дипломатических и экономических отношений (включая газовый транзит), транспортного и иного сообщения, в том числе с третьими государствами.

## **Раздел II**

### **Условия прекращения огня**

#### Вариант 1.

Начало полного вывода ВСУ и иных военизированных формирований Украины с территории РФ, включая ДНР, ЛНР, Запорожскую и Херсонскую области, и их отвода на согласованное Сторонами расстояние от границ РФ, в соответствии с утвержденным Положением.

#### Вариант 2. "Пакетное предложение":

- 1) запрет на передислокацию ВСУ и иных военизированных формирований Украины за исключением перемещений в целях отвода на согласованное Сторонами расстояние от границ РФ;
- 2) прекращение мобилизации и начало демобилизации;
- 3) прекращение зарубежных поставок продукции военного назначения и иностранной военной помощи Украине, включая оказание услуг спутниковой связи и предоставление разведданных;
- 4) исключение военного присутствия третьих стран на территории Украины, прекращение участия иностранных специалистов в военных действиях на стороне Украины;

- 5) гарантии отказа Украины от диверсионной и подрывной деятельности против РФ и ее граждан;
- 6) создание двустороннего Центра мониторинга и контроля режима прекращения огня;
- 7) взаимная амнистия "политзаключенных" и освобождение удерживаемых гражданских лиц;
- 8) отмена военного положения на Украине;
- 9) объявление даты проведения выборов Президента Украины и Верховной Рады, которые должны состояться не позднее 100 дней после отмены военного положения.
- 10) подписание Соглашения об исполнении положений, содержащихся в Разделе I.

### **Раздел III**

#### **Последовательность шагов и сроки их осуществления**

- 1) начало работы над текстом Договора;
- 2) объявление 2-3-х дневного перемирия для сбора в "серой зоне" тел погибших;
- 3) передача УС в одностороннем порядке 6 000 тел военнослужащих ВСУ;
- 4) подписание Меморандума о прекращении огня с конкретными датами выполнения всех его положений и определением даты подписания будущего Договора об окончательном урегулировании (далее - Договор);
- 5) с момента начала отвода ВСУ устанавливается 30-дневный режим прекращения огня. При этом полный отвод частей ВСУ с территории РФ и полная реализация "пакетного соглашения" должны быть исполнены в течение этих 30 дней;
- 6) проведение выборов, формирование органов власти на территории Украины;
- 7) подписание Договора;
- 8) одобрение подписанного Договора юридически обязывающей резолюцией СБ ООН;
- 9) ратификация, вступление в силу и реализация Договора". ●

\* \* \*

## Gemeinsame Pressekonferenz des Präsidenten Russlands und des Präsidenten der USA

Anchorage, 16. August 2025, 02:05

---

### **Совместная пресс-конференция Президента России и Президента США**

2025-08-16 02:05:00

Анкоридж, Аляска

Владимир Путин и Дональд Трамп провели совместную пресс-конференцию по итогам российско-американских переговоров.

#### **В. Путин:**

Уважаемый господин Президент! Дамы и господа!

Наши переговоры прошли в конструктивной и взаимоуважительной атмосфере, были весьма обстоятельными и полезными.

Хотел бы ещё раз поблагодарить моего американского коллегу за предложение приехать на Аляску. Вполне логично встретиться именно здесь, ведь наши страны, хоть нас разделяют океаны, на самом деле близкие соседи. И я, когда мы встретились, вышли из самолётов, я так сказал: «Добрый день, дорогой сосед. Очень приятно видеть Вас в добром здравии и живым». И по-соседски это очень звучит, по-моему, по-доброму. Нас разделяет только Берингов пролив, да и то там два острова, между российским и американским островами всего четыре километра. Мы близкие соседи, это факт.

Важно также, что с Аляской связана значительная часть общей истории России и США, многие позитивные события. Так, здесь и по сей день сохраняется огромное культурное наследие эпохи русской Америки: православные храмы, множество, более 700 географических названий, имеющих русское происхождение.

В ходе Второй мировой войны именно на Аляске начиналась легендарная авиамагистраль для поставок боевых самолётов и другой техники

---

<sup>25</sup> Quelle (ru): «Совместная пресс-конференция Президента России и Президента США». In: Abruf am 22. August 2025. <http://www.kremlin.ru/events/president/news/77793>

по договору ленд-лиза. Это был опасный, сложный маршрут над громадными ледяными пространствами, но лётчики и специалисты двух стран делали всё, чтобы приблизить победу, рисковали, отдавали свои жизни для общей победы.

Я сейчас, только что был в городе Магадане в России, там памятник стоит российским и американским лётчикам, и флаг на памятнике – российский и американский. Я знаю, что и здесь тоже есть такой же памятник, на военном кладбище всего в нескольких километрах отсюда захоронены советские пилоты, погибшие при выполнении той героической миссии. Признательны американским властям и гражданам за бережное отношение к их памяти. Это выглядит достойно и благородно.

Мы всегда будем помнить другие исторические примеры, когда наши страны вместе громили общих врагов в духе боевого товарищества и союзничества, оказывали друг другу помощь и поддержку. Это наследие, уверен, будет нам помогать восстанавливать, выстраивать взаимовыгодные равноправные связи уже на новом этапе, даже в самых непростых условиях.

Как известно, российско-американские встречи в верхах не проводились более четырёх лет. Это большой срок. Минувший период был очень непростым для двусторонних отношений, и, скажем прямо, они скатились до самой низкой точки со времён холодной войны. И это не идёт на пользу ни нашим странам, да и миру в целом.

Очевидно, что рано или поздно нужно было выправлять ситуацию, переходить от конфронтации к диалогу, и в этом плане личная встреча глав двух государств реально назрела – конечно, с условием серьёзной и кропотливой подготовки, и такая работа в целом была проделана.

У нас с Президентом Трампом установились очень хорошие прямые контакты. Мы неоднократно и откровенно разговаривали по телефону. К нам, как известно, в Россию, несколько раз приезжал спецпредставитель Президента США господин Уиткофф. Регулярно контактировали наши помощники, главы внешнеполитических ведомств.

Как вы хорошо знаете, понимаете, одним из центральных вопросов стала ситуация вокруг Украины. Мы видим стремление Администрации США и лично Президента Трампа содействовать разрешению украинского конфликта, его желание вникнуть в суть и понять его истоки.

Я не раз говорил, что для России события на Украине связаны с фундаментальными угрозами нашей национальной безопасности. Более того, мы всегда считали и считаем украинский народ, я говорил об этом неоднократно, братским, как это ни странно прозвучит в сегодняшних условиях. У нас одни корни, и всё происходящее для нас – это трагедия и тяжёлая боль. Поэтому наша страна искренне заинтересована в том, чтобы положить этому конец.

Но при этом мы убеждены, что, чтобы украинское урегулирование носило устойчивый и долгосрочный характер, должны быть устранены все первопричины кризиса, о которых говорили неоднократно, обеспечен учёт всех законных озабоченностей России, восстановлен справедливый баланс в сфере безопасности в Европе и в мире в целом.

Я согласен с Президентом Трампом, он сегодня говорил об этом, что, безусловно, должна быть обеспечена и безопасность Украины. Конечно, мы готовы над этим работать.

Хочется надеяться, что достигнутое нами понимание позволит приблизиться к той цели и откроет дорогу к миру на Украине.

Мы рассчитываем, что в Киеве и европейских столицах воспримут всё это в конструктивном ключе и не станут чинить никаких препятствий, не будут предпринимать попыток за счёт провокаций или закулисных интриг сорвать намечающийся прогресс.

Кстати, с приходом новой Администрации США двусторонний товарооборот начал у нас повышаться. Всё это носит пока символический характер, но всё-таки плюс 20 процентов. Я говорю о том, что у нас много интересных направлений для совместной работы.

Очевидно, что российско-американское деловое и инвестиционное партнёрство имеет огромный потенциал. России и США есть что предложить друг другу в торговле, энергетике, цифровой сфере, высоких технологиях и освоении космоса.

Актуальным видится и взаимодействие в Арктике, возобновление межрегиональных контактов, в том числе между нашим Дальним Востоком и американским западным побережьем.

В общем, нашим странам важно и нужно перелистнуть страницу и вернуться к сотрудничеству.

Символично, что неподалёку, на границе России и США, как я уже говорил, проходит так называемая линия перемены дат, где можно буквально перешагнуть из вчера в завтра. И надеюсь, что у нас так и получится в политической сфере.

Я хотел бы поблагодарить господина Трампа за совместную работу, за доброжелательный и доверительный тон беседы. Главное, что с обеих сторон был настрой на результат. Мы видим, что Президент США имеет чёткое представление о том, чего хочет добиться, искренне заботится о процветании своей страны и в то же время проявляет понимание наличия у России своих национальных интересов.

Рассчитываю, что сегодняшние договорённости станут опорной точкой не только для решения украинской проблемы, но и положат начало восстановлению деловых прагматичных отношений между Россией и США.

В завершение хотел бы вот что добавить. Я помню, что в 2022 году, во время последних контактов с прежней администрацией, я тогда пытался убедить своего прежнего американского коллегу в том, что не нужно доводить до ситуации, после наступления которой могут наступить тяжёлые последствия в виде боевых действий, и прямо сказал тогда, что это большая ошибка.

Сегодня мы слышим, что Президент Трамп говорит: «Если бы я был президентом, то войны бы не было». Я думаю, что так бы на самом деле и случилось. Я подтверждаю это, потому что в целом у нас с Президентом Трампом наладился очень хороший, деловой и доверительный контакт. И у меня есть все основания полагать, что, двигаясь по этому пути, мы можем дойти – и чем быстрее, тем лучше – до завершения конфликта на Украине.

Благодарю вас за внимание.

**Д. Трамп** (как переведено):

Огромное спасибо, господин Президент. Это действительно очень глубокое выступление.

Я хотел бы сказать, что у нас была очень продуктивная встреча, мы обсудили многие вопросы. Я считаю, что некоторые из них были действительно существенными.

Мы не смогли найти полного понимания. К сожалению, пока сделки нет. Я буду созваниваться с представителями НАТО, я буду созваниваться и говорить с необходимыми лидерами, с президентом Зеленским, я проинформирую его о сегодняшней встрече.

Я согласен с Министром иностранных дел [Марко] Рубио, спецпосланником [Президента США Стивеном] Уиткоффом и их позицией. Я благодарю вас за вашу работу и содействие, вы проводите прекрасную работу.

У нас также здесь присутствуют прекрасные представители сферы бизнеса и другие. Если вы хотите с нами сотрудничать, мы с нетерпением этого ожидаем, мы с нетерпением ожидаем работы вместе. Мы хотели бы закончить этот конфликт как можно быстрее.

Сегодня мы достигли существенного прогресса. У меня с Президентом Путиным очень хорошие взаимоотношения. С Владимиром Владимировичем мы провели многие сложные встречи, хорошие встречи. Мы знаем, что фейковая ситуация о «вмешательстве России» в американские выборы... Он [В.Путин] это прекрасно понимает, принимая во внимание его карьеру, и он знает, что это всё неправда: «Россия, Россия, Россия». Он понимает, что всё то, что было сделано, это криминальные усилия.

Конечно, мы будем иметь хорошую возможность работать вместе. Я хотел бы очень быстро сказать, что я проведу несколько телефонных звонков, сообщу европейским лидерам, что было обсуждено.

У нас были продуктивные переговоры. И первое, самое главное, наверное, – это то, что у нас неплохой, хороший очень шанс достичь мирного урегулирования. Пока мы его не достигли, но я благодарю Президента Путина и его команду за то, что вы, сидящие здесь, сделали всё необходимое для этого.

Я вижу ваши лица в газетах. Вы на самом деле практически так же известны, как и ваш начальник, особенно вот этот господин здесь [С.Лавров].

Мы провели много продуктивных встреч на протяжении многих лет. И действительно, мы провели продуктивную встречу сегодня.

Тысячи людей погибают каждую неделю, и Президент Путин хотел бы завершить этот конфликт так же, как и я. Я благодарю Вас, господин

Президент, мы будем общаться с Вами очень, очень вскоре. Я надеюсь увидеться с Вами вскоре.

Спасибо.

**В. Путин** (по-английски): В следующий раз в Москве.

**Д. Трамп** (как переведено): Очень интересное предложение. Наверное, меня будут осуждать, но я думаю, что это вполне возможно.

Я благодарю Вас, господин Президент. Благодарю всех вас.

**В. Путин** (по-английски): Спасибо большое. ●

\* \* \*

Quelle:<sup>26</sup> Online-Portal der Präsidentialverwaltung der RF

Stenogramm (Auszug)

Plenarsitzung (Podium) des X. Östlichen Wirtschaftsforums

Region Primorje, Insel Russkij

5. September 2025, 10:00

---

## Пленарное заседание X Восточного экономического форума

Президент России принял участие в пленарном заседании юбилейного, десятого Восточного экономического форума.

5 сентября 2025 года, 10:00

Приморский край, остров Русский

В 2025 году форум проходит под девизом

«**Дальний Восток – сотрудничество во имя мира и процветания**».

В пленарной сессии также участвовали политики, с которыми накануне у Президента состоялись отдельные беседы:

- Премьер-министр Лаосской Народно-Демократической Республики Сонсай Сипхандон,
- Премьер-министр Монголии Гомбожавын Занданшатар и
- Заместитель Председателя Постоянного комитета Всекитайского собрания народных представителей Ли Хунчжун,

\* \* \*

**М.Рыбакова:**

Добрый день, уважаемые почётные гости, Владимир Владимирович!

Добрый день, участники форума, зрители в зале, те ранние пташки, которые на западной части нашей страны проснулись, для того чтобы посмотреть нашу пленарную сессию. ...

\* \* \*

---

<sup>26</sup> Präsidentialverwaltung Russlands, Moskau: Plenarsitzung des X. Östlichen Wirtschaftsforums. – Stenogramm. (ru): «Пленарное заседание X Восточного экономического форума».

In: Abruf am 06.09.2025. <http://www.kremlin.ru/events/president/transcripts/speeches/77927>

**М. Рыбакова:** Благодарю Вас за ответ.

Что же, видимо, для меня надежда только на QR-коды, других вариантов нет.

Я хотела бы тогда перейти от такой хорошей, дружеской повестки к не совсем дружеской повестке, перенестись в другую часть планеты. Вы в принципе ответили на вопросы журналистов на пресс-конференции в Китае, которая была буквально накануне. Я имею в виду украинский кризис и всё, что касается взаимоотношений с Америкой, всё, что происходит в зоне военной спецоперации.

В Париже буквально накануне, это было вчера, завершилось очередное заседание «коалиции желающих». В принципе по финалу каких-то таких конкретных решений лично я не увидела. Пока это только разговор о том, что будет размещён военный контингент на территории Украины. Но Дональд Трамп сказал, что он позвонит. Первый вопрос: звонил или ещё нет? И второй вопрос: как Вы относитесь к тому, какие решения предлагает та сторона?

**В. Путин:** У нас с Президентом Трампом открытый диалог. Есть договорённость о том, что при необходимости мы можем друг другу звонить, связываться, разговаривать. Он знает, что я открыт к этим разговорам; и он тоже – я об этом знаю. Но пока по результатам вот этих консультаций в Европе у нас разговоров не было. Собственно, мне сложновато было это делать, я только что из Китая приехал, здесь нахожусь. Здесь никаких проблем для коммуникаций у нас нет. Первое.

Второе, что касается возможных воинских контингентов на Украине. Это одна из первопричин втягивания Украины в НАТО. Поэтому, если там будут появляться какие-то войска, особенно сейчас, в ходе ведения боевых действий, исходим из того, что это будут законные цели для их поражения.

А если будут достигнуты решения, которые приведут к миру, к долгосрочному миру, то тогда я просто не вижу никакого смысла в их нахождении на территории Украины, вот и всё.

Если договорённости будут достигнуты, пусть никто не сомневается, что Россия их будет исполнять в полном объёме. Мы будем уважать те гарантии безопасности, которые, конечно, должны быть выработаны

и для России, и для Украины. И повторю ещё раз: безусловно, Россия будет эти договорённости исполнять. Во всяком случае, с нами на серьёзном уровне пока это никто не обсуждал, вот и всё.

**М. Рыбакова:** Значит, ждём. Время покажет, как говорится.

Следующий вопрос касается мирного урегулирования. Вы накануне отвечали о том, что в принципе Вы видите в этом потенциал и даже пригласили Владимира Зеленского в Москву. Но украинский МИД официально отказал. Я так понимаю, может быть, я неправильно понимаю, то есть в ближайшее время мы не можем говорить ни о каких шагах к мирному урегулированию?

**В. Путин:** Всё-таки я попросил бы Вас поближе быть к тематике Азиатско-тихоокеанского экономического сотрудничества.

Но я понимаю, что без решения таких острых проблем и сотрудничество в целом имеет обременение, поэтому это вопросы законные.

Что могу сказать?

Первое. Ведь совсем недавно руководство киевского режима, мягко говоря, нелестно о нас отзывалось и исключало всякие возможности прямых контактов. Сейчас мы видим: они об этих контактах просят, во всяком случае, предлагают.

Я уже многократно говорил, что готов к этим контактам. На пресс-конференции в Пекине, о которой Вы упомянули, я сказал, что смысла большого не вижу. Почему? Потому что договориться будет с украинской стороной практически невозможно по ключевым вопросам. Даже если будет политическая воля, в чём я сомневаюсь, есть юридико-технические трудности, которые заключаются в том, что любые договорённости по территориям должны быть подтверждены в соответствии с конституцией Украины на референдуме. Для того чтобы провести референдум, нужно отменить военное положение, в условиях военного положения он не проводится. Если будет отменено военное положение, нужно тут же проводить выборы Президента. После того как будет проведён референдум, если он будет проведён, вне зависимости от результатов нужно заручиться решением конституционного суда. А конституционный суд не работает, потому что после запросов, как я понимаю, в конституционный суд о легитимности действующей власти суд

уклонился от этих решений, и глава режима просто приказал охране не пускать председателя конституционного суда на рабочее место. Вот такая демократия там. А председатель верховного суда просто сидит в тюрьме по коррупционным обвинениям. Хорошо известно, на Украине хватает этой коррупции. Но почему нужно было именно председателя верховного суда в тюрьму засадить, не очень понятно. Хотя понятно, что там дело дошло до уничтожения судебной системы как таковой. Это ещё один из ярких признаков «демократичности» сегодняшней украинской власти. Поэтому этот бесконечный процесс, он в никуда. Тем не менее мы сказали, что готовы к встрече на высшем уровне.

Послушайте, украинская сторона хочет этой встречи и предлагает эту встречу. Я сказал: готов, пожалуйста, приезжайте, мы точно совершенно обеспечим условия для работы и безопасность, гарантия стопроцентная. Но если нам говорят: мы хотим с вами встречи, но вы поезжайте туда-то на эту встречу, – мне кажется, что это их просто избыточные запросы в наш адрес.

Повторяю ещё раз: если реально кто-то хочет с нами встретиться, мы готовы. Самое лучшее место для этого – столица Российской Федерации город-герой Москва.

**М. Рыбакова:** Владимир Владимирович, спасибо за ответ.

Можно ещё один вопрос я задам? И потом точно про Дальний Восток будем говорить.

**В. Путин:** Пожалуйста.

**М. Рыбакова:** Я хотела бы вернуться к теме первопричин спецоперации.

Буквально опять же на той же пресс-конференции Вы говорили о том, что вообще не видите никаких препятствий или проблем вступления Украины в ЕС. При этом в этот же день вышло заявление бывшего президента Украины Януковича, он тогда поддерживался, мы были в дружеских отношениях. Я так поняла, что он тоже всегда говорил о том, что хотел и смотрел в сторону Запада. Я, может быть, как-то не так это поняла, то есть Вы говорили про одно и то же или всё-таки нет?

**В. Путин:** Я не знаю, как Вы поняли. Сейчас я расскажу, как на самом деле всё складывается, а складывается следующим образом. Действительно, Украина ставила перед собой задачу и сейчас ставит – вступление в ЕС. И повторяю: это законный выбор Украины, как выстраивать свои международные связи, как обеспечивать свои интересы в области экономики, с кем заключать союзы.

Проблема для нас на тот период времени, когда президентом был Янукович, заключалась в том, что встраивание Украины в европейскую систему экономических отношений было связано для нас с некоторыми проблемами экономического характера, потому что Украина входила в зону свободной торговли, у нас были открыты таможенные границы, и для нас это имело определённые последствия. И Украина должна была сопоставить, положить на чашу весов, что она теряла в контактах с нами в прямом денежном выражении и в кооперационном и что она приобретала там. Над этим и задумывался президент Янукович. Он «посчитал и прослезился», потому что открытие рынков для конкурентоспособной, высококонкурентоспособной европейской продукции убивало производство на самой Украине и закрывало кооперационные и торговые связи с Россией. В этом была проблема. Он не отказывался, насколько я помню, от вступления в ЕС, наоборот, хотел этого. Я уж не знаю, что он сейчас сказал, но я точно знаю, что он этого хотел и стремился к этому, но на приемлемых для Украины условиях.

Нас это никак не касалось – только с той точки зрения, что затрагивало наши интересы при кооперационных связях. А так, пожалуйста, мы никогда не возражали против каких-то интеграционных начал в политике Украины на европейском направлении.

Что касается вопросов безопасности, это другое дело. Тот же президент Янукович и председатель правительства Украины тогда были против втягивания Украины в НАТО, а это вопрос, который нас напрямую касался и касается с точки зрения обеспечения долгосрочных интересов России в области безопасности.

Что сделали? В результате госпереворота устранили Януковича от власти, устранили человека, который был против вступления Украины в НАТО, и с помощью кровавого переворота в Киеве

к власти привели те силы, которые были за вступление и сейчас продолжают уповать на вступление Украины в НАТО. Вот это нас совершенно не устраивает.

Даже несмотря на то, что каждая страна имеет право выбора в обеспечении своей собственной безопасности, но без оглядки на безопасность самой России такие вопросы не решаются, потому что есть общее правило, выраженное и записанное в европейских документах: безопасность одной страны не может быть обеспечена за счёт безопасности другой.

**М. Рыбакова:** Благодарю Вас. ●

\* \* \*

dgksp-diskussionspapiere, 2025, September **Nr. 46.1** (ISSN 2627-3470)

Redaktion: 29. September 2025

Rainer Böhme

Oberst a.D., Dr. rer. mil.

Senior Research Fellow

des *WeltTrends-Instituts*

*für Internationale Politik*, Potsdam